

Monaco, 30. 7. 38.
chez Mr. Fustin Roussel
19, Bol. Charles III

Lieber Herr Karberhaus!

Anbei Post für Sie aus Blanes!

Wegen der Cellophom-Muschelplage wollen Sie sich bitte nicht bemühen. Herr v. Wettstein schrieb mir gestern, dass er nicht dafür ist. Er meint, in den allermeisten Fällen müsste das Herbarblatt mit der aufgeklebten Pflanze doch herausgenommen werden um z. B. Behaarung und sonstige Details nachzusehen. Man wird also den Herbarbogen am besten, wie man das auch meistens angewandt sieht, in einen Jaguelbogen aus billigem Papier legen. In Barcelona verwendet man dazu imbedrücktes Zeitungspapier. Dasselbe könnte man vielleicht in irgendeiner Weise vergiften. Das "vergiften" ist auch noch so eine Sache. In Barcelona legt man die trockenen Pflanzen in eine Sublimatlösung. Ich kann das hier in der Pension nicht machen. Auch weiss ich nicht, ob das immer geht. Nämlich z. B. habe ich ein Exemplar von *Arum italicum* aufgestellt; das waren nur noch feine Hauthüllen, die in sich zusammenfielen wie die Hülle eines Ballons. Legen Sie das nun einmal in eine Sublimatlösung! In München desinfiziert man jedes Jahr frisch mit Schwefelkohlenstoff. So hat man immer etwas, das einem im Kopf herumgelaht.

Mit besten Grüessen an Sie, Paquita & Marsozens

Ihr

C. H.

Nämlich habe ich Amador Carreras hier gesprochen. Der Terror in Barcelona soll furchtbar sein. Kürzlich ist Sr. Breton verhaftet worden. Man weiss nicht, wo er ist; man nimmt an im Pueblo Español.